



Stand: Mai 2018

Informationspflichten gegenüber Mitgliedern

Die nachfolgenden Informationen dienen der Erfüllung der Informationspflichten, die sich bei Beginn der Mitgliedschaft bzw. bei der Anbahnung der Mitgliedschaft und bei einer schon bestehenden Mitgliedschaft aus Art. 13, 14 DSGVO ergeben.

1. Informationspflichten gemäß Art. 13 Abs. 1 DSGVO

a) Identität des Verantwortlichen

Diese Datenschutz-Information gilt für die Datenverarbeitung durch:

die Steuerberaterkammer Hamburg, Kammer des öffentlichen Rechts,
vertreten durch ihren Präsidenten

E-Mail: mail@stbk-hamburg.de; Telefon +49 (0) 40- 44 80 43 -0; Fax: +49 (0) 40- 44 58 85.

b) Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Externer Datenschutzbeauftragter ist Herr Rechtsanwalt Ralph Sandler, Both Rechtsanwälte, Großer Burstah 42 in 20457 Hamburg per E-Mail erreichbar unter sandler@bothrecht.de.

c) Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlage

Die Verarbeitungszwecke Ihrer personenbezogenen Daten (zu den Begriffsbestimmungen siehe Art. 4 Nr. 1 und 2 DSGVO) ergeben sich aus der von Ihnen erteilten **Einwilligung**. Diese kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die vor dem 25.05.2018 erteilt worden sind. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1a DSGVO.

Die Verarbeitung erfolgt zur **Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen**, die sich aus Gesetz, Verordnung, Satzung, Wahlordnung und der Beitrags- und Gebührenordnung ergeben. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1c DSGVO.

Die Verarbeitung erfolgt zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im **öffentlichen Interesse** liegt und in **Ausübung öffentlicher Gewalt** erfolgt. Rechtsgrundlage sind die Bestimmungen des Steuerberatungsgesetzes (StBerG) und der Durchführungsverordnung für Steuerberater (DVStB), Art. 6 Abs. 1e DSGVO.

d) Berechtigtes Interesse

Die Verarbeitungszwecke können sich aus der Wahrung unserer eigenen berechtigten Interessen ergeben. Als berechtigtes Interesse kommen insbesondere die Geltendmachung rechtlicher Ansprüche (z. B. Beitragsansprüche), die Abwehr von Schadensersatzansprüchen und die Verhinderung von Straftaten in Betracht. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f DSGVO.

e) Empfänger

Innerhalb der Steuerberaterkammer Hamburg erhalten diejenigen Mitarbeiter Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, die diese zur Erfüllung der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Aufgaben und zur Erfüllung Ihrer Mitgliedschaftsrechte benötigen und die zur Verarbeitung dieser Daten berechtigt sind.

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet nur zu den unter c) und d) genannten Verarbeitungszwecken statt. Der Empfängerkreis richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen (z.B. § 10 StBerG, § 86 b Abs. 1 Satz 3 StBerG, § 45 Abs. 3 DVStB). Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben beauftragen wir Auftragsverarbeiter, insbesondere ein externes Rechenzentrum, EDV-Dienstleister, Druckereien, Aktenvernichter, einen externen Datenschutzbeauftragten, Kurierdienste und eine Internetagentur. Diese Auftragsverarbeiter sind von uns vertraglich zur Einhaltung der Verschwiegenheit sowie zur Einhaltung der Vorgaben der DSGVO und des BDSG verpflichtet worden.

Darüber hinaus erfolgt eine Übermittlung personenbezogener Daten an Dritte nur aufgrund ausdrücklich erklärter Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a DSGVO.

f) Übermittlung an Drittstaaten oder internationale Organisationen

Eine Übermittlung an Drittstaaten oder internationale Organisationen findet nicht statt.

2. Informationspflichten gemäß Art. 13 Abs. 2 DSGVO

a) Dauer der Speicherung

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nur so lange gespeichert, wie dies der jeweilige Zweck der Verarbeitung erfordert (s. o. 1c)). Personenbezogene Daten, die in das Berufsregister einzutragen sind, werden so lange gespeichert, wie Sie Kammermitglied sind. Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden die Daten im Falle eines Kammerwechsels zum Ende des Folgejahres, das auf den Kammeraustritt folgt, gelöscht. Bei sonstiger Beendigung der Mitgliedschaft (z. B. Tod, Verzicht, Widerruf) werden die Daten ins Archiv überführt und 30 Jahre aufbewahrt, mindestens jedoch bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres des (früheren) Mitglieds. Zur Wahrung eigener berechtigter Interessen (s. o. 1d)) können personenbezogene Daten ausnahmsweise auch länger gespeichert werden. Personenbezogene Daten, die im Zuge von Anmeldungen zu Veranstaltungen erhoben werden, werden gelöscht, sobald die Veranstaltung abgewickelt ist und keine Gründe für eine weitere Speicherung/Aufbewahrung der Daten bestehen. Gesetzliche Löschfristen (z. B. § 152 StBerG) haben Vorrang und werden selbstverständlich beachtet. Korrespondenz betreffend Vermittlungsverfahren zwischen Mitgliedern und Mandanten wird spätestens nach 5 Jahren gelöscht. Weitere Einzelheiten regelt das Aufbewahrungs- und Löschkonzept der Steuerberaterkammer Hamburg.

b) Auskunft über Ihre Rechte

- Sie haben das Recht, auf Antrag unentgeltlich **Auskunft** zu erhalten, ob und welche Daten über Sie gespeichert sind und zu welchem Zweck die Speicherung erfolgt, Art. 15 DSGVO.
- Sie haben das Recht, unverzüglich die **Berichtigung** Ihrer unrichtigen personenbezogenen Daten zu verlangen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen, Art. 16 DSGVO.

- Sie haben das Recht, zu verlangen, dass Ihre **Daten unverzüglich gelöscht** werden, Art. 17 DSGVO. Der Präsident ist verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

- Die Zwecke, für die die personenbezogenen Daten erhoben wurden, sind entfallen.
- Widerruf Ihrer Einwilligung in die Verarbeitung, ohne dass eine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung vorliegt (s. u. c)).
- Widerspruch gegen die Verarbeitung, ohne dass eine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung vorliegt (s. u. 3)).
- Die personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.
- Die Löschung der personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedsstaaten erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.
- Die personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Art. 8 Abs. 1 DSGVO erhoben.

- Sie haben das Recht, die **Einschränkung der Verarbeitung** gemäß Art. 18 DSGVO, § 35 BDSG zu verlangen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- Die Richtigkeit der personenbezogenen Daten wird von Ihnen angezweifelt.
- Die Verarbeitung ist unrechtmäßig; Sie lehnen eine Löschung jedoch ab.
- Personenbezogene Daten werden für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt; Sie benötigen die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- Sie haben Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt. Solange noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen Ihnen gegenüber überwiegen, wird die Verarbeitung eingeschränkt.

- Sie haben das Recht auf **Datenübertragbarkeit**, Art. 20 DSGVO. Dies bedeutet, dass Sie die von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format vom Präsidenten erhalten können. Eine Weiterleitung an einen anderen Verantwortlichen darf nicht behindert werden.

c) Widerrufbarkeit von Einwilligungen

Beruhet die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auf Ihrer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a oder Art. 9 Abs. 2a DSGVO, sind Sie jederzeit berechtigt, die Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt. Bitte wenden Sie sich an den Präsidenten. Es genügt eine E-Mail an mail@stbk-hamburg.de.

d) Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen die DSGVO verstößt, haben Sie das Recht Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen, Art. 77 DSGVO. Hierzu wenden Sie sich bitte an den Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Klosterwall 6 in 20095 Hamburg.

e) Verpflichtung zur Bereitstellung personenbezogener Daten – Herkunft der Daten

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung unserer gesetzlichen und satzungsrechtlichen Aufgaben erforderlich sind und die Sie uns zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt haben. Wenn Sie uns die benötigten Daten trotz gesetzlicher Verpflichtung nicht zur Verfügung stellen, können wir unter Umständen unseren gesetzlichen und satzungsrechtlichen Pflichten Ihnen gegenüber nicht nachkommen und müssten ggf. sogar berufsrechtliche Maßnahmen gegen Sie ergreifen. Außerdem könnten Sie unter Umständen die Leistungen der Steuerberaterkammer Hamburg nicht in vollem Umfang in Anspruch nehmen.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen und satzungsrechtlichen Pflichten kann es im Einzelfall erforderlich sein, personenbezogene Daten zu verarbeiten, die wir von Dritten (vgl. Art. 14 DSGVO), z. B. Gerichten, Behörden, Berufsangehörigen oder Mitarbeitern Ihrer Kanzlei zur Wahrnehmung unserer Aufgaben erhalten haben. Weiterhin verarbeiten wir ggf. auch personenbezogene Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen, z.B. aus Registern oder dem Internet, wenn dies für die in 1c) und d) genannten Vertragserfüllungen erforderlich ist.

f) Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Zur Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten kommt keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gemäß Art. 22 DSGVO zum Einsatz.

3. Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO

Sofern Ihre Daten auf Grundlage eines berechtigten Interesses (s. o. 1d)) verarbeitet werden, haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Hierzu genügt eine E-Mail an den Präsidenten, mail@stbk-hamburg.de.